

## Maturitätsprüfung 2022 – **Wirtschaft und Recht** schriftlich

Klassen: 4Wa (GuR), 4Wb, 5KSW (SiT), 4LW (RoJ), 4SW, 4MW (WaV)

Prüfungsdauer: 4 Stunden

Hilfsmittel: ZGB, OR und Taschenrechner.

Hinweise: Schreiben Sie Ihre **Antworten** auf diese Blätter. Sollten Sie mehr **Platz** als vorgesehen benötigen, benützen Sie die **Reserveseiten** am Schluss der Prüfung. Weisen Sie dann deutlich (Seitenzahl angeben) darauf hin.

Achten Sie auf eine korrekte **Sprache** und eine **ordentliche, übersichtliche und fachlich korrekte Darstellung**. Unterstreichen Sie Resultate. **Unlesbares** kann nicht korrigiert und folglich auch nicht bewertet werden.

Fassen Sie sich **kurz**, bleiben Sie dabei aber **präzise**!

**Lösungswege** müssen nachvollziehbar sein. In der Erörterung einer Rechtslage müssen die relevanten **Artikel des Gesetzes (ZGB / OR)** **präzise** genannt werden (d.h. mit Absatz, Buchstabe oder Ziffer, etc.).

**Textantworten** sollen in korrektem Deutsch abgefasst und begründet werden, falls dies nicht ausdrücklich anders verlangt ist ( z.B. „stichwortartig“).

Bitte lösen Sie keine Heftklammern.

Der **Überblick** auf der folgenden Seite soll Ihnen die Planung etwas erleichtern. Neben dem Stichwort zum Inhalt der Aufgabe sehen Sie jeweils eine Zeitangabe und die maximal erzielbare Punktzahl. Sie müssen die Aufgaben nicht zwingend in der vorliegenden Reihenfolge lösen. Beginnen Sie mit denjenigen Aufgaben, deren Lösung Ihnen einfach erscheint.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen! J. Rosch-Münch, T. Schindelholz, V. Walter, R. Güdel

Name, Vorname,  
Klasse:

---

**Überblick / Planungshilfe**

	<b>Richtzeit</b>	<b>Punkte</b>	<b>erreichte Punkte</b>
<b>1. Volkswirtschaftslehre</b>	<b>60 Min.</b>	<b>40</b>	
1) Beurteilen von Aussagen	15 Min.	10	
2) Mikroökonomie	15 Min.	10	
3) Volkswirtschaftliche Daten interpretieren	30 Min.	20	.....
<b>2. Betriebswirtschaftslehre</b>	<b>60 Min.</b>	<b>40</b>	
4) SWOT-Analyse	15 Min.	10	
5) Gründung: Rechtsform und Finanzierung	15 Min.	10	
6) Preisdifferenzierung	15 Min.	10	
7) Organisation	15 Min.	10	.....
<b>3. Recht</b>	<b>60 Min.</b>	<b>40</b>	
8) Wucher-Wohnungen: Das Gerichtsurteil	15 Min.	10	
9) Familien- und Erbrecht	15 Min.	10	
10) Arbeitsrecht	15 Min.	10	
11) Kaufvertrag	15 Min.	10	.....
<b>4. Rechnungswesen</b>	<b>60 Min.</b>	<b>40</b>	
12) Gewinnverteilung und stille Reserven	15 Min.	10	
13) Geldflussrechnung	30 Min.	20	
14) Bilanz- und Erfolgsanalyse	15 Min.	10	
<b>Summe</b>	<b>240 Min.</b>	<b>160</b>	_____
			_____

**1. Volkswirtschaftslehre**

60 Minuten, 40 Punkte

1) Beurteilen von Aussagen

15 Minuten, 10 Punkte

Von den folgenden Aussagen ist jeweils nur eine richtig; kreuzen Sie diese an. Notieren Sie keine Kommentare.

**Was geschieht in einem Markt (vollkommene Konkurrenz), wenn die Bevölkerung zunimmt und alle anderen Variablen unverändert bleiben (ceteris paribus)?**

<input type="checkbox"/>	Der Gleichgewichtspreis steigt und die Gleichgewichtsmenge sinkt.
<input type="checkbox"/>	Der Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge steigen.
<input type="checkbox"/>	Der Gleichgewichtspreis steigt und die Mengenänderung ist nicht eindeutig.
<input type="checkbox"/>	Die Gleichgewichtsmenge steigt und die Preisänderung ist nicht eindeutig.
<input type="checkbox"/>	Der Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge sinken.

**Inflation kann entstehen...**

<input type="checkbox"/>	durch ein Nachfragedefizit nach Gütern und Dienstleistungen.
<input type="checkbox"/>	wenn die Löhne schneller als die Produktivität steigen.
<input type="checkbox"/>	wenn die SNB das Geldangebot verringert.
<input type="checkbox"/>	wenn die ausländische Nachfrage infolge einer Pandemie zusammenbricht.
<input type="checkbox"/>	wenn die für den Import benötigten Rohstoffe einen Preistrückgang erfahren.

**Eine Rechtsverschiebung des Geldangebots....**

<input type="checkbox"/>	verringert tendenziell die Kaufkraft des Geldes.
<input type="checkbox"/>	erhöht tendenziell die Kaufkraft des Geldes.
<input type="checkbox"/>	lässt kurzfristig die Zinsen steigen.
<input type="checkbox"/>	senkt tendenziell das Preisniveau.
<input type="checkbox"/>	hat die selbe Wirkung wie eine Linksverschiebung der Geldnachfrage.

**Eine Stagflation...**

<input type="checkbox"/>	bezeichnet eine Inflation und eine inflatorische Lücke.
<input type="checkbox"/>	entsteht durch eine Rechtsverschiebung der aggregierten Nachfrage.
<input type="checkbox"/>	kann durch keynesianische Politik behoben werden, ohne dass eine zusätzliche Inflation entsteht.
<input type="checkbox"/>	entsteht durch eine Rechtsverschiebung des kurzfristigen gesamtwirtschaftlichen Angebots.
<input type="checkbox"/>	bezeichnet eine Inflation bei gleichzeitigem Stillstand des Wirtschaftswachstums.

<b>Die strukturelle Arbeitslosigkeit...</b>	
	ist bei rigiden Löhnen im Schnittpunkt von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt nicht gänzlich verschwunden.
	ist Teil der Sockelarbeitslosigkeit.
	kann durch antizyklische Fiskalpolitik verringert werden.
	ist meistens nur von kurzer Dauer.
	entsteht dadurch, dass die ausländische Nachfrage nach inländischen Produkten abnimmt.

<b>Beim internationalen Handel...</b>	
	können ausschliesslich diejenigen Länder profitieren, welche absolute Vorteile haben.
	ist die Produktivität der einzelnen Länder das entscheidende Merkmal, um vom Handel zu profitieren.
	hat derjenige Produzent einen komparativen Vorteil, der eine höhere Anzahl Güter produziert.
	hat derjenige Produzent einen Nachteil, der höhere Opportunitätskosten hat.
	findet der Handel nur statt, wenn der Preis über den Opportunitätskosten des entsprechenden Gutes liegt.

<b>Das Einkommen eines Konsumenten steigt. Gleichzeitig steigt der Preis für das Gut Y. Dann gilt:</b>	
	Die Nachfrage dieses Konsumenten nach Gut X wird sich in jedem Fall erhöhen.
	Die Nachfrage dieses Konsumenten nach Gut X wird in jedem Fall kleiner, wenn X und Y Substitute sind.
	Die Nachfrage dieses Konsumenten nach Gut X wird sich nur dann verändern, wenn X ein inferiores Gut ist.
	Die Nachfrage dieses Konsumenten nach Gut X wird nur dann grösser, wenn X und Y Komplementärgüter sind und X ein inferiores Gut ist.
	Keine der oben genannten Aussagen ist richtig.

<b>Eine Unternehmung in einem perfekten vollkommenen Wettbewerb (vollkommene Konkurrenz)...</b>	
	hat eine perfekt elastische Angebotskurve.
	sieht sich einer perfekt elastischen (waagrechten) Nachfragekurve gegenüber.
	sieht sich einer Nachfragekurve mit negativer Steigung gegenüber.
	sieht sich einer Nachfragekurve mit positiver Steigung gegenüber.
	hat immer eine senkrechte Angebotskurve.

<b>Verkleinert die SNB die Geldmenge, um die Inflation zu bekämpfen, ...</b>	
	steigen tendenziell die Zinsen, weil weniger Geld in Umlauf ist.
	werden die Unternehmen mehr investieren.
	werden Konsumenten mehr Konsumkredite nachfragen.
	wird die Arbeitslosigkeit kurzfristig tendenziell sinken.
	werden Kredite tendenziell billiger.
<b>Komplementärgüter...</b>	
	sind gekennzeichnet durch eine positive Kreuzpreiselastizität.
	sind gekennzeichnet durch eine negative Kreuzpreiselastizität.
	sind gekennzeichnet durch eine positive Einkommenselastizität.
	sind gekennzeichnet durch eine negative Einkommenselastizität.
	können sowohl eine positive als auch eine negative Kreuzpreiselastizität aufweisen.

2) Mikroökonomie

15 Minuten, 10 Punkte

Die Unternehmung Digitalwatch SA produziert in Basel eine einheitliche Digitaluhr für den Schweizer Markt. Nachstehend sind tabellarisch die wichtigsten Daten aufgeführt:

Produktionskapazität pro Monat	120'000 Stück
Arbeitsstunden pro Monat	60'000 Stunden
Fixkosten pro Monat	CHF 600'000.00
variable Arbeitskosten pro Stunde	CHF 8.00
weitere variable Kosten pro Uhr	CHF 6.00

Die Nachfragefunktion auf dem Schweizer Markt wurde von einem Marktforschungsinstitut wie folgt berechnet:

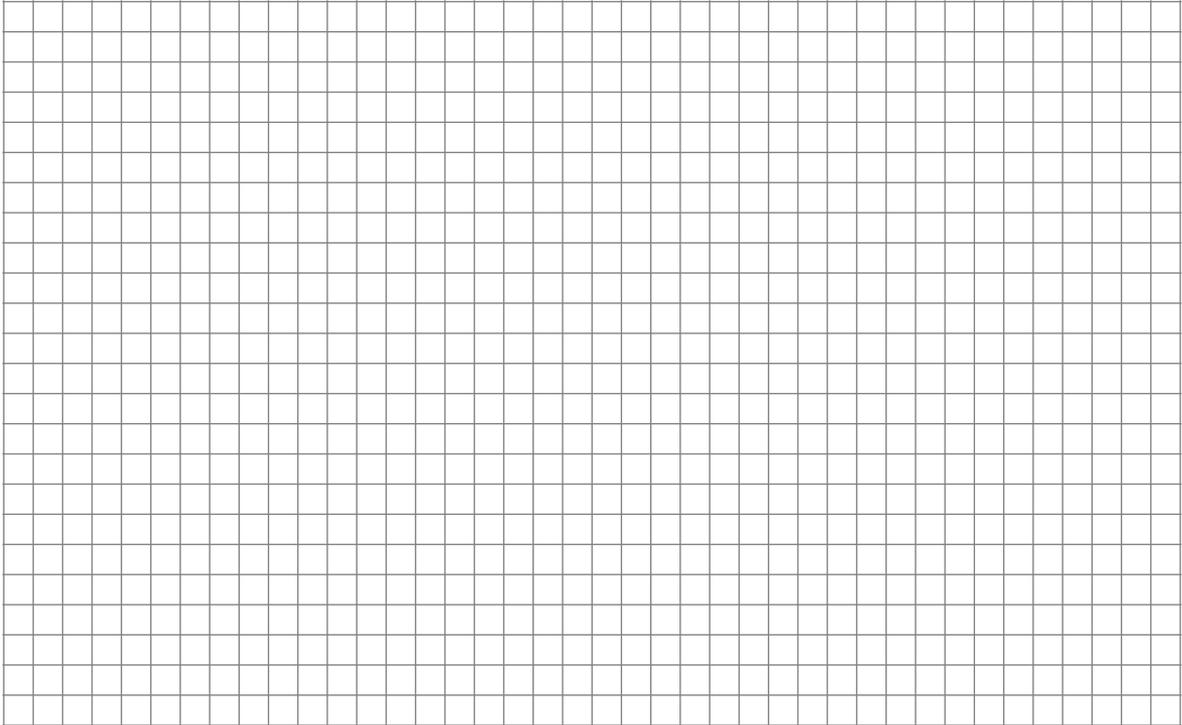
$$x = 630'000 - 30'000p$$

a) Wie viele Uhren lassen sich in einer zusätzlichen Arbeitsstunde herstellen?

1

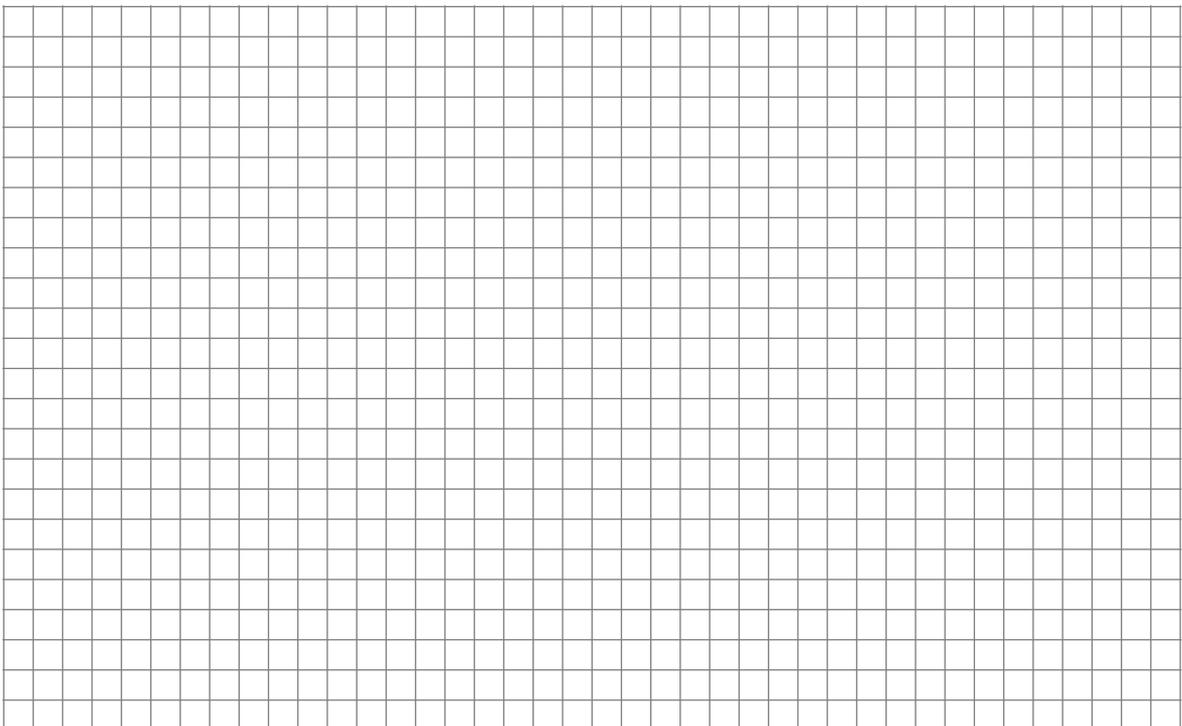
b) Berechnen Sie die Grenzkosten pro Uhr.

1



c) Wie lautet die Funktion für den Grenzertrag (Grenzerlös) auf dem Schweizer Markt.

2



d) **Gehen Sie neu von folgenden Daten aus:**

Grenzkosten:  $MC = 12$

Grenzertrag:  $MR = -\frac{1}{10'000}x + 28$

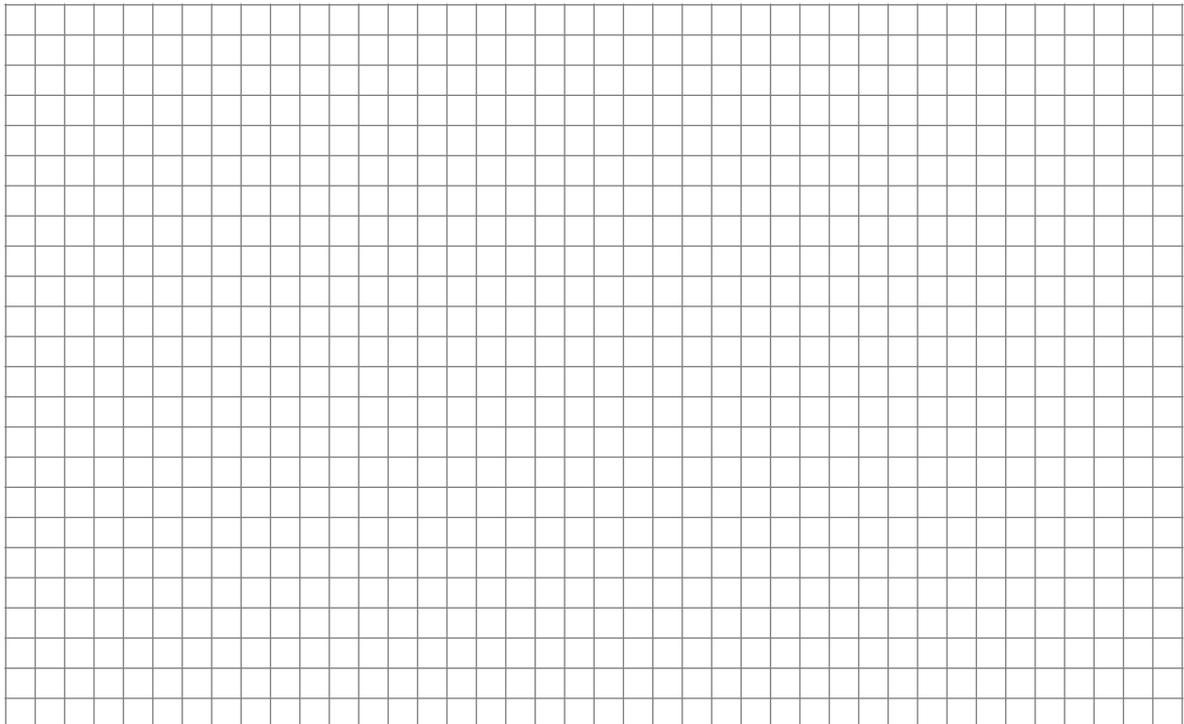
$\left( AR = p = -\frac{1}{20'000}x + 28 \right)$

Welchen Preis soll die Digitalwatch SA festlegen, um ihren Gewinn zu maximieren?

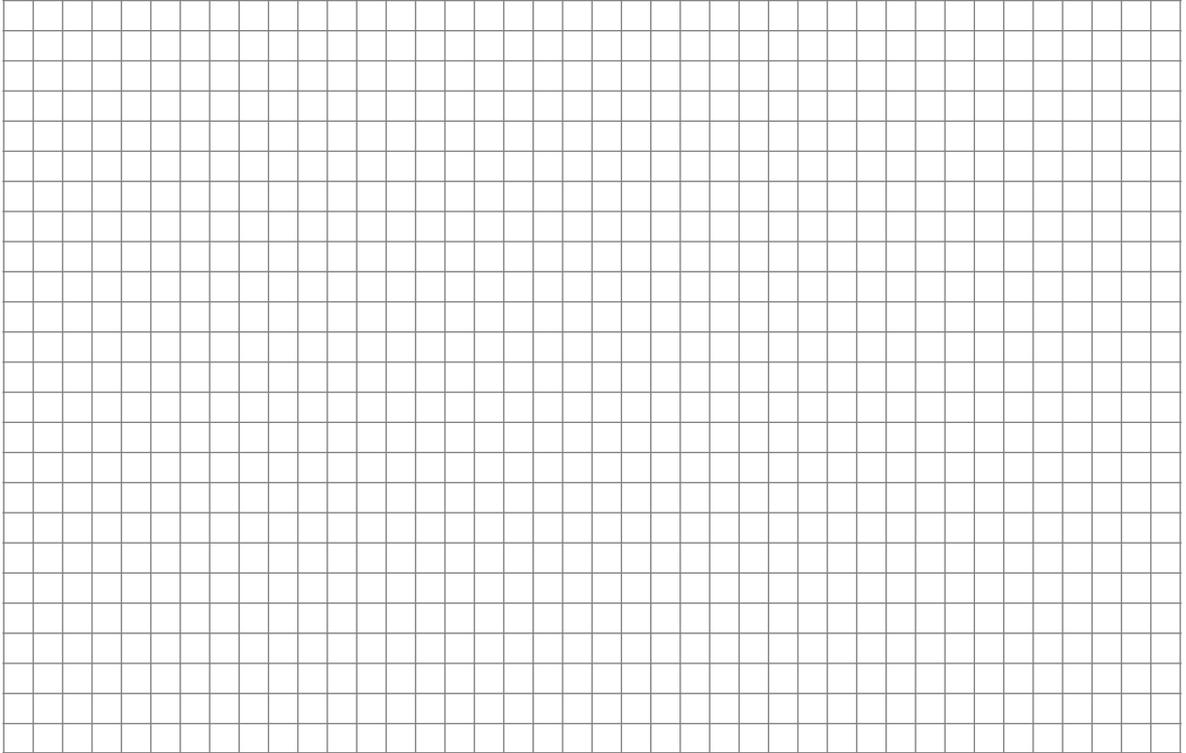
1

Wie viele Uhren wird die Unternehmung zu diesem Preis absetzen?

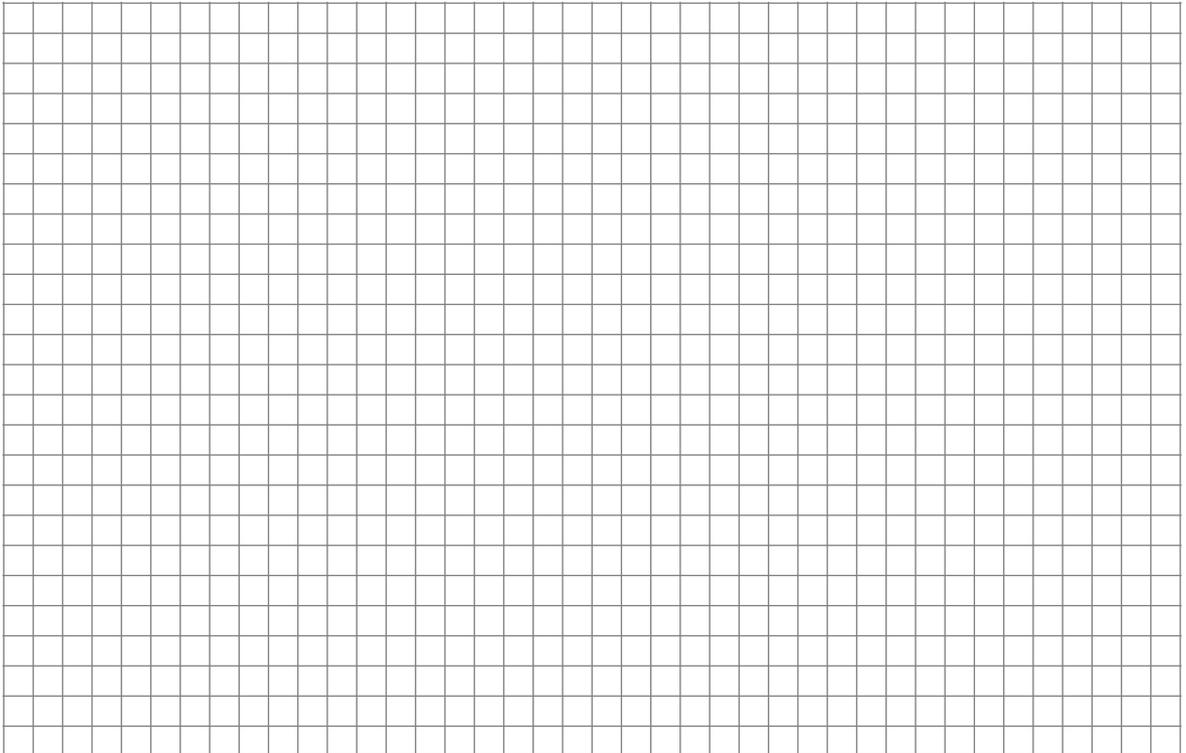
1



- e) Berechnen Sie den Höchstpreis und die Konsumentenrente anhand der bei d) neu genannten Bedingungen. 2



- f) Berechnen Sie den gesamtwirtschaftlichen Wohlfahrtsverlust (gleiche Bedingungen wie d) und e). 2

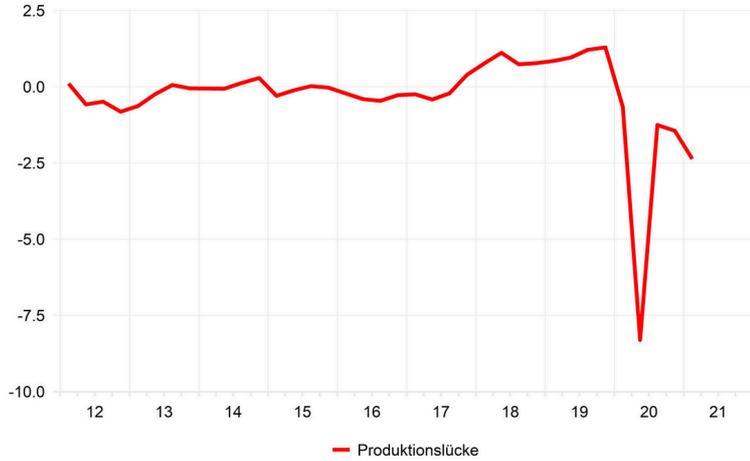


3) Volkswirtschaftliche Daten interpretieren

30 Minuten, 20 Punkte

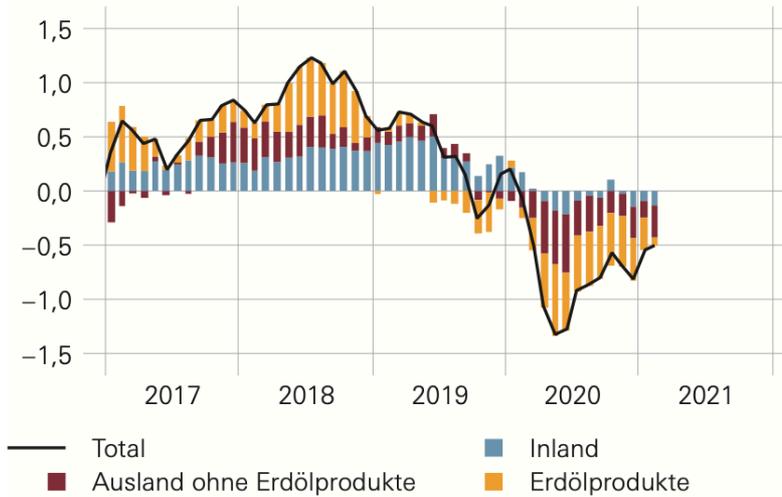
Nachstehend sehen Sie je eine Graphik zur Produktionslücke, zum LIK und zu den Devisenkursen (CHF - EUR und USD). Beantworten Sie dazu die Fragen auf den folgenden Seiten:

Produktionslücke



**LIK: IN- UND AUSLÄNDISCHE GÜTER**

Veränderung des LIK gegenüber Vorjahr in Prozent. Beiträge der Komponenten in Prozentpunkten.



Quellen: BFS, SNB

**DEWESENKURSE**



Quelle: SNB



c) Mit welchem konjunkturellen Begriff würden Sie die gesamtwirtschaftliche Situation im Jahr 2020 bezeichnen? Notieren Sie nur ein Stichwort. 1

---

d) Mit welchem konjunkturellen Begriff würden Sie die gesamtwirtschaftliche Situation in den Jahren 2018 bis 2019 bezeichnen? Notieren Sie auch hier nur ein Stichwort. 1

---

e) Definieren Sie den LIK. 2

---

---

---

---

f) Beurteilen Sie die Lage im Jahr 2020 bezüglich der Teuerung: Was ist passiert? 1

---

---

---

---

g) Erläutern Sie, weshalb es zu der von Ihnen beschriebenen Situation bezüglich Teuerung im Jahr 2020 hauptsächlich gekommen ist. 1

---

---

---

---

---

h) Wie gross war die Teuerung ungefähr im Durchschnitt im Jahr 2020? 1

---

- i) Das Direktorium der SNB steht im März 2021 vor der Entscheidung, die Geldpolitik zu bestimmen. Entwickeln Sie in groben Zügen eine kurze, prägnante und in sich schlüssige geldpolitische Strategie (expansiv oder restriktiv), gehen Sie dabei auch auf den Leitzins ein (erhöhen, unverändert lassen, senken) und begründen Sie Ihren Entscheid. 4

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- k) Definieren Sie den Begriff Devisenkurs. 1

---

---

---

---

- l) Wie hoch war der Kurs aus Schweizer Sicht im März 2021 gegenüber dem US-Dollar? 1

---

- m) Hat sich der Schweizer Franken gegenüber dem Euro ab Januar 2021 gegenüber März 2021 eher auf- oder abgewertet? Begründen Sie. 2

---

---

---

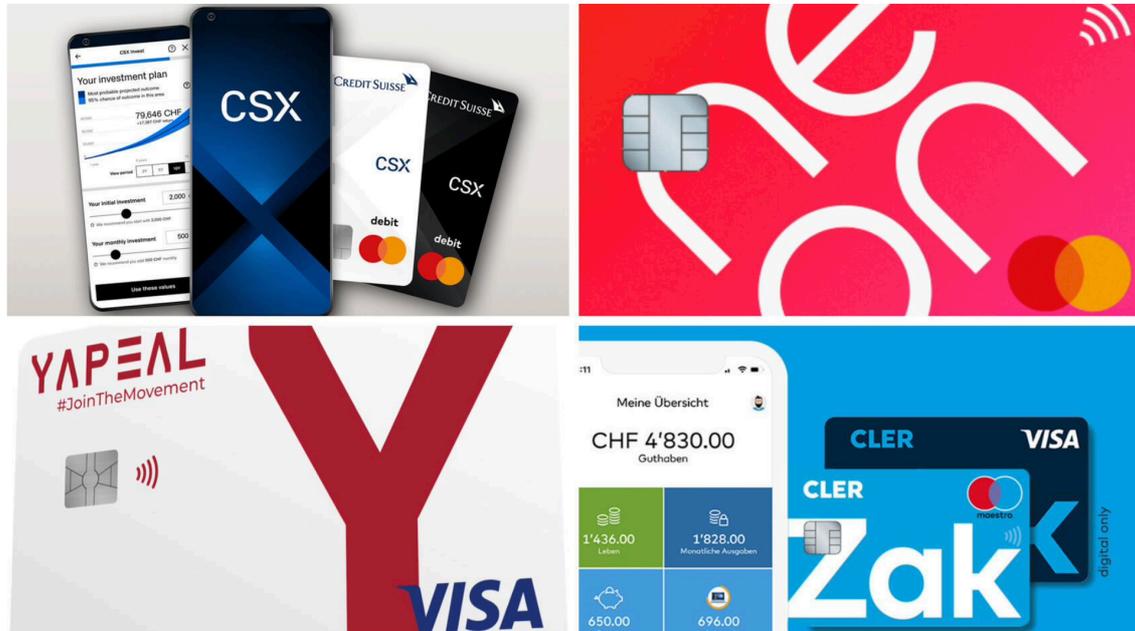
---

**2. Betriebswirtschaftslehre: Fallstudie „Digitales Banking“** 60 Minuten, 40 Punkte

Im Zusammenhang mit neuen Entwicklungen im Bankwesen bearbeiten Sie bitte diverse Fragestellungen. Lesen Sie zunächst die Ausgangslage:

Quelle: Michael Heim, Handelszeitung, 6.3.2021

**Die Digitalbanken zählen zu den Gewinnern der Pandemie**



Aufs Handy ausgerichtete Angebote (im Uhrzeigersinn): Die Credit Suisse mit CSX, Neon, Zak von der Bank Cler und Yapeal.

Quelle: ZVG

Die Smartphone-Banken gewinnen viele Kunden. Langsam ändern sich die Geschäftsmodelle. (...)

Corona hat den Startups geholfen. In Zeiten von Homeoffice und geschlossenen Bankfilialen hätten viele das digitale Banking entdeckt, sagt Georg Hauer von der deutschen Bank N26. Auch sie ist seit 2019 mit einem Angebot am Schweizer Markt unterwegs. Und obwohl sie nicht einmal Konten in Franken anbietet, konnte sie eine «Kundenzahl im gut fünfstelligen Bereich» akquirieren. Während des Lockdowns seien zudem viele neue Kunden aus dem Segment der Ü50 oder Ü60 dazugestossen, so Hauer.

**Zunehmend auch Lohnkontos**

Die Startups sprechen längst nicht mehr nur Kostenoptimierer an. Verkauften sie sich zu Beginn vor allem über günstige Kreditkarten, laufen nun zunehmend auch Löhne auf die Konten. Bei Neon ist das bei 10 Prozent der 60'000 Kunden der Fall, wie Marketingchef Julius Kirscheneder sagt. Yapeal-Chef Thomas Hilgendorff nennt einen Anteil von 25 Prozent – und bei Zak sind es laut Patrick Kissel sogar 37 Prozent.

Stark geholfen hat, dass die Banken, deren Dienstleistungen nur vom Handy aus in Anspruch genommen werden können, mittlerweile auch die gängigen Klassiker des Zahlungsverkehrs implementiert haben. Das Scannen von Einzahlungsscheinen funktioniert bei Yapeal und Co. heute besser als bei vielen Banken.

Die Handy-Banken fallen mit ihren Ansätzen auf. Einfache Apps, schneller Zugriff auf alltägliche Funktionen, neue Kooperationsformen. Bei vielen Banken sei noch nicht angekommen, dass Digitalisierung mehr heisse als bloss das Digitalisieren bestehender Prozesse, sagt Cyrill Kiefer, verantwortlich für Retailbanken beim Beratungsunternehmen Deloitte in der Schweiz. Es werde immer noch sehr in Silos gedacht. «Da haben Sie zum Beispiel den Privatkunden-Chef und den Firmenkunden-Chef und jeder denkt an seine Produkte.» Zudem investierten die Banken gerne in Bereiche, die heute lukrativ seien, statt sich zu überlegen, wie und wo neues Geschäft aufgebaut werden könnte. «Da unterscheiden sich Banken stark von Challenger-Banken.»

## Handy-Banking in der Schweiz

Bankangebote, die voll auf das Smartphone ausgerichtet sind.

### Zahlungskonten

Bank	Gestartet	Kundenzahl	Basiskonto	Premiumangebote
<b>Revolut</b>	2017	350'000**	0.00 Fr.	5.99 Fr./15.99 Fr.
<b>Wise</b>	ca. 2018*	Keine Angaben	0.00 Fr.	Keines
<b>Zak/Bank Cler</b>	2018	40'000	0.00 Fr.	8.00 Fr.
<b>Neon</b>	2018	60'000	0.00 Fr.	Keines
<b>N26</b>	2019	«Gut fünfstellig»	0.00 Fr.	4.90 Euro
<b>Yapeal</b>	2020	6000	0.00 Fr.	4.90 Fr./8.90 Fr.
<b>CSX/Credit Suisse</b>	2020	«Funfstellig»	0.00 Fr.	3.95 Fr.

Stand: Ende Februar/letzte verfügbare Zahlen

\*Das Angebot von Transferwise/Wise wurde schrittweise für Schweizer Kunden eingeführt. \*\*Angabe vom Sommer 2020. Revolut nennt keine neueren Zahlen.

### Vorsorge 3a

Bank	Gestartet	Kundenzahl	Verwaltete Vermögen
<b>Viac</b>	2017	44'600	1 Mrd. Fr.
<b>Frankly</b>	2020	25'000	570 Mio. Fr.
<b>Selma</b>	2019	4600	Keine Angabe

Quelle: Aktuelle Angaben der Firmen

## Handelszeitung

*Die Neobanken verfolgen unterschiedliche Strategien. Die zum Konzern der Basler Kantonalbank gehörende Zak will noch mehr als bisher auf Partnergeschäfte setzen, wie Kissel erklärt. Dabei stütze man sich künftig stark auf die Datenanalyse. So wolle man auswerten, wofür die Kunden Geld ansparen. Tauchten Themen immer wieder auf, sei das ein Anhaltspunkt für eine mögliche Zusammenarbeit mit Partnern. «Das wird für uns ein starker Fokus werden dieses Jahr», sagt Kissel.*

*Ob man dereinst auch Auswertungen auf einer personalisierten Ebene machen wolle, um den einzelnen Nutzern speziell auf sie zugeschnittene Angebote zu machen, sei aber noch Zukunftsmusik. Konkreter sind Projekte im Hypothekarbereich. Man werde noch dieses Jahr einen weitgehend digitalen Prozess für den Abschluss von Hypotheken umsetzen. (...)*

*Die Neobanken fordern die Etablierten längst nicht mehr nur über den Preis heraus. Zak führt ein Premiumkonto, das bessere Konditionen im Ausland verspricht. Die Kontoführungsgebühr von 8 Franken pro Monat liegt nur noch wenig unter den Ansätzen der Grossbanken.*

*Auch Yapeal hat von Anfang an deutlich gemacht, dass man nicht einfach billiger sein wolle. Bis Ende 2020 lief das Angebot noch als kostenloser Pilottest. Nun aber, nach der offiziellen Lancierung im Januar, sind zwei von drei Konten kostenpflichtig. «Im Testlauf haben wir die Kunden um einen freiwilligen Beitrag gebeten», sagt Firmenchef Hilgendorff. «Das hat uns gezeigt, dass eine Zahlungsbereitschaft vorhanden ist.» Nach der Lancierung der Preispläne sei man positiv überrascht gewesen, wie viele ein kostenpflichtiges Konto wählten. Derzeit sei das ein Drittel der Kunden.*

### **Yapeal zielt auf Firmenkunden**

Yapeal setzt weniger auf den von Neon und Zak praktizierten Vermittlungsansatz, sondern bietet alles aus einer Hand an. Die zusammen mit Vontobel umgesetzte 3a-Vorsorgelösung ist in die eigene App integriert. Als Nächstes arbeite man an der Geldanlage ausserhalb der gebundenen Vorsorge. «Etwas Innovatives» verspricht Hilgendorff zudem im Bereich Auslandszahlungen. Schneller als bei der Konkurrenz sollen die Überweisungen werden. «Und man wird die Zahlungen tracken können.»

(...)

Doch was läuft in den etablierten Banken? Bisher scheint nur eine die Challenge mit den Smartphone-Konten angenommen zu haben. Ausgerechnet die im Retail als teuer verschriene Credit Suisse lancierte im Herbst ein digitales Angebot unter der Marke CSX. Der Erfolg scheint sich bisher in Grenzen zu halten. An der Jahrespressekonferenz der Bank hiess es lediglich, die Kundenzahl bewege sich im «fünfstelligen Bereich».

### **Wird UBS mit Hamers ein Digitalangebot lancieren?**

Darüber hinaus ist bekannt, dass vereinzelt Kantonalbanken an Digitalprojekten arbeiten. Angekündigt ist ein auf nachhaltiges Anlegen fokussiertes Projekt der Baselbieter BLKB, das aber nicht vor 2022 lanciert werden soll. Noch dieses Jahr soll eine Online-Bank von Swissquote und Postfinance kommen. Bisher gar keine Zeichen für ein neues Digitalangebot gibt es jedoch bei der UBS. Erwartet wird das durchaus, hat der neue CEO Ralph Hamers bei der niederländischen ING doch bewiesen, dass er die Zeichen der Zeit erkannt hat.

(...).

### **Ausserdem wissen Sie Folgendes:**

**Werner, Cynthia** und **Vanish** kennen sich im Fintech-Bereich (Fintech = Finanztechnologie) wie auch im Bereich der Anlageberatung (v.a. Cynthia) bestens aus und planen, zusammen die „SmartCash“ zu gründen.

Eine App soll es ermöglichen, mit wenigen Klicks ein Depot bei dieser Digitalbank zu eröffnen. Nach einer freiwilligen Prüfung der persönlichen Risikobereitschaft kann über die Webseite bzw. App von SmartCash kostengünstig und einfach Geld mittels vorgegebener Anlageprodukte an der Börse investiert werden. Die Auswahl an verschiedenen Anlageprodukten beschränkt sich zu Beginn auf ca. 5 verschiedene Anlagefonds, wird aber nach einem Zuwachs an Kunden und entsprechenden Datenanalysen weiter ausgebaut.

Bislang sind günstige Angebote für Geldanlagen bis CHF 100'000.- auf dem Markt für ungefähr CHF 275.- pro Jahr zu haben. „SmartCash“ möchte diese Preise deutlich unterbieten und rechnet mit ungefähr CHF 80.- bis CHF 140.- pro Jahr für eine Investition bis zum Betrag von CHF 100'000.-.

4) SWOT-Analyse

15 Minuten, 10 Punkte

Erstellen Sie mit den Informationen über die Unternehmung „SmartCash“ und den Markt (siehe Ausgangslage) eine SWOT-Analyse, indem Sie nachstehende Tabelle ausfüllen. Notieren sie jeweils einen realistischen Aspekt (Chancen, Gefahren, Stärken, Schwächen) und leiten Sie aus den Verknüpfungen je eine vernünftige Massnahme ab.

	Threats (Gefahren)	Opportunities (Chancen)
Strengths (Stärken)	Massnahme	Massnahme
Weaknesses (Schwächen)	Massnahme	Massnahme

5) Gründung: Rechtsform und Finanzierung

15 Minuten - 10 Punkte

Werner, Cynthia und Vanish planen die Gründung der Digitalbank „SmartCash“ (siehe Ausgangslage). Das für die Gründung der Unternehmung nötige Kapital von CHF 100'000.- setzt sich zunächst aus eigenen Ersparnissen und Beiträgen der Eltern zusammen.

a) Welche Rechtsform ist für die „SmartCash“ geeignet? Begründen Sie Ihre Antwort. 2

Rechtsform:

Begründung:

---



---

b) Zwei Jahre nach der Gründung benötigt die „SmartCash“ für die Weiterentwicklung ihrer Smartphone-App zusätzliche Finanzmittel. Die Geschäftsleitung diskutiert deshalb diverse Finanzierungsvarianten und verschafft sich zunächst einen Überblick:

Ende des zweiten Geschäftsjahres präsentiert sich die Bilanz der „SmartCash“ wie folgt:

<i>Aktiven</i>	Schlussbilanz (in 1'000 CHF)		<i>Passiven</i>
Flüssige Mittel	45	Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	148
Forderungen gegenüber anderen Banken	170	Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	667
Forderungen gegenüber Kunden	25	sonstige Verpflichtungen	11
Handelsbestände Wertschriften	17	Wertberichtigung / Rückstellungen	67
Finanzanlagen	670	Darlehen von Business Angels	10
Sachanlagen	93	Grundkapital	130
Sonstige Aktiven	14	Reserven	1
	1'034		1'034

Ordnen Sie jeweils ein Bilanzkonto einer der folgenden Finanzierungsarten zu: 2

Selbstfinanzierung

---

Beteiligungsfinanzierung

---

kurzfristige Fremdfinanzierung

---

langfristige Fremdfinanzierung

---

Diese leere Seite steht Ihnen für Notizen zur Verfügung.

Alles was Sie hier notieren, wird nicht bewertet!

Die Fortsetzung der Aufgabe finden Sie auf der nächsten Seite.

- c) Um die benötigten Mittel von insgesamt CHF 60'000.- zu beschaffen, stehen am Schluss der Diskussionen in der Geschäftsleitung folgende zwei Finanzierungsvarianten zur Auswahl:

Finanzierungs- variante I:	CHF 50'000.- Partizipationsschein-Kapital (= stimmrechtslose Aktien), CHF 10'000.- Darlehen
Finanzierungs- variante II:	CHF 10'000.- Partizipationsschein-Kapital (= stimmrechtslose Aktien), CHF 50'000.- Darlehen

Die Erfolgsrechnung für das zweite Geschäftsjahr präsentiert sich wie folgt:

<i>Aufwand</i>	Erfolgsrechnung (in 1'000 CHF)		<i>Ertrag</i>
Kommissionsaufwand	155	Kommissionsertrag Dienstleistungen	1'100
Personalaufwand	595	Zins-/Dividendenerträge	15
Sachaufwand	246	übriger Ertrag	8
Zinsaufwand (Kunden)	16		
Finanzaufwand (Darlehen)	1		
Abschreibungen	10		
sonst.betrieblicher Aufwand	98		
Gewinn	2		
	1'123		1'123

Neben der Bilanz am Ende des zweiten Geschäftsjahres (siehe c) und der oben abgebildeten Erfolgsrechnung für das zweite Geschäftsjahr sind folgende Daten bekannt:

- Der Zinssatz für weiteres Fremdkapital (Darlehen) ist gleich hoch wie bisher.
- Die Geschäftsleitung rechnet damit, dass sich der Gewinn im dritten Jahr voraussichtlich auf CHF 6'000.- verdreifachen wird, wobei hierbei die zusätzlichen Fremdkapitalkosten noch nicht berücksichtigt sind.
- Aufgrund weiterer Kundenakquisitionen wächst die Bilanzsumme im dritten Jahr um CHF 500'000.- an (inkl. der neuen Finanzierung).
- Eigenkapitalrendite bisher: 1.53 %
- FK-Zinssatz bisher: 10.00 %
- Eigenfinanzierung bisher: 12.67 %
- GK-Rendite bisher: 0.29 %

Vergleichen Sie die beiden Finanzierungsvarianten, indem Sie die jeweils resultierende EK-Rendite nach der Finanzierung (also für das dritte Geschäftsjahr) berechnen.

Interpretieren Sie anschliessend die Resultate und beurteilen Sie dabei zwei unterschiedliche Aspekte.





- b) Nehmen wir an, die „SmartCash“ würde für eine Anlagesumme von CHF 200'000.- einen Preis von CHF 100.- und für eine Anlagesumme von CHF 100'000.- einen Preis von CHF 80.- festlegen. Wie viel würden Tablet- und Smartphone-Kunden anlegen, wenn alle Kunden die maximale Summe gemäss ihrer Zahlungsbereitschaft anlegen? 1

	Anlagesumme
„Tablet“-Kunde	
„Smartphone“-Kunde	

Begründen Sie Ihre Antwort differenziert für jedes Segment. 2

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- c) „SmartCash“ kann mittels einer Software erkennen, ob mit einem Tablet oder einem Smartphone auf die App zugegriffen wird. Offensichtlich haben Inhaber von Tablets eine höhere Zahlungsbereitschaft als Smartphone-Kunden (vgl. die Tabelle weiter oben).

„SmartCash“ strebt neu eine preisliche Differenzierung (sog. „Dynamic Pricing“) zwischen den Kunden anhand deren Zugriffsgeräten (Tablet oder Smartphone) an. Welchen Preis wird sie für die Anlagesumme von CHF 100'000.- verlangen, wenn nach wie vor ein maximaler Gewinn angestrebt wird? 1

	Preis
„Tablet“-Kunde	
„Smartphone“-Kunde	

Begründen Sie Ihre obigen Angaben differenziert für jedes Segment auf der nächsten Seite. 2

Begründung Aufgabe c)

---

---

---

---

---

---

---

- d) Gehen Sie differenziert auf folgende Aussage ein: „**Preisdifferenzierung ist aus Sicht der Konsumenten ethisch verwerflich.**“  
Äussern Sie dabei je ein Argument, welches diese Aussage stützt und ein Argument, welches die Aussage widerlegt.

2

<b>Aussage stimmt, weil ...</b>	
<b>Aussage stimmt nicht, weil ...</b>	

Diese leere Seite steht Ihnen für Notizen zur Verfügung.

Alles was Sie hier notieren, wird nicht bewertet!

7) Organisation

15 Minuten, 10 Punkte

Die Gründung der Digitalbank „SmartCash“ liegt 5 Jahre zurück, die Unternehmung hat sich erfolgreich entwickelt und beschäftigt inzwischen über 50 Mitarbeiter.

Mit dem schnellen Wachstum wurde die Organisation der „SmartCash“ laufend ergänzt bzw. die Aufgabenbereiche von Abteilungen erweitert. Eine grundsätzliche Überarbeitung der Aufbauorganisation fand allerdings nicht statt.

Bislang bot die Unternehmung nur Anlagefonds an. Mit dem aus den vergangenen Jahren generierten Gewinn kann die „SmartCash“ die Unternehmung „**MoneyFix**“ kaufen.

„MoneyFix“ verfügt über folgendes Dienstleistungsangebot (via Smartphone oder Tablet-App):

- Privatkonto (Kontokorrentkonto) für Privatpersonen
- Kreditkarte (kostenlos)
- Säule 3a-Fondslösungen

Die Säule 3a-Gelder (gebundene Vorsorge) der „MoneyFix“ werden in Fonds investiert. Der Verwaltungsrat der „SmartCash“ sieht darin eine optimale Ergänzung des bisherigen Angebots für die eigenen Kunden.

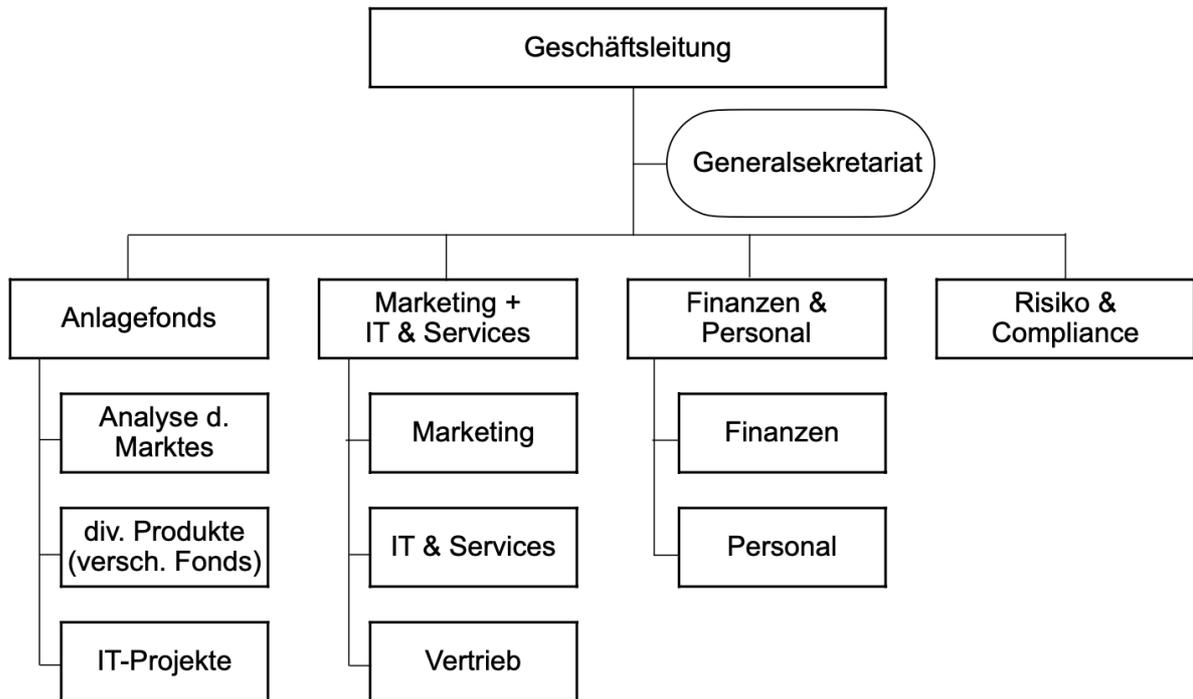
Auf der folgenden Seite sehen Sie das aktuelle Organigramm der „**SmartCash**“ sowie das Organigramm der „**MoneyFix**“ zum Zeitpunkt der Übernahme.

Überarbeiten Sie die **Aufbauorganisation** für die Unternehmung „SmartCash“ nach der Übernahme von „MoneyFix“.

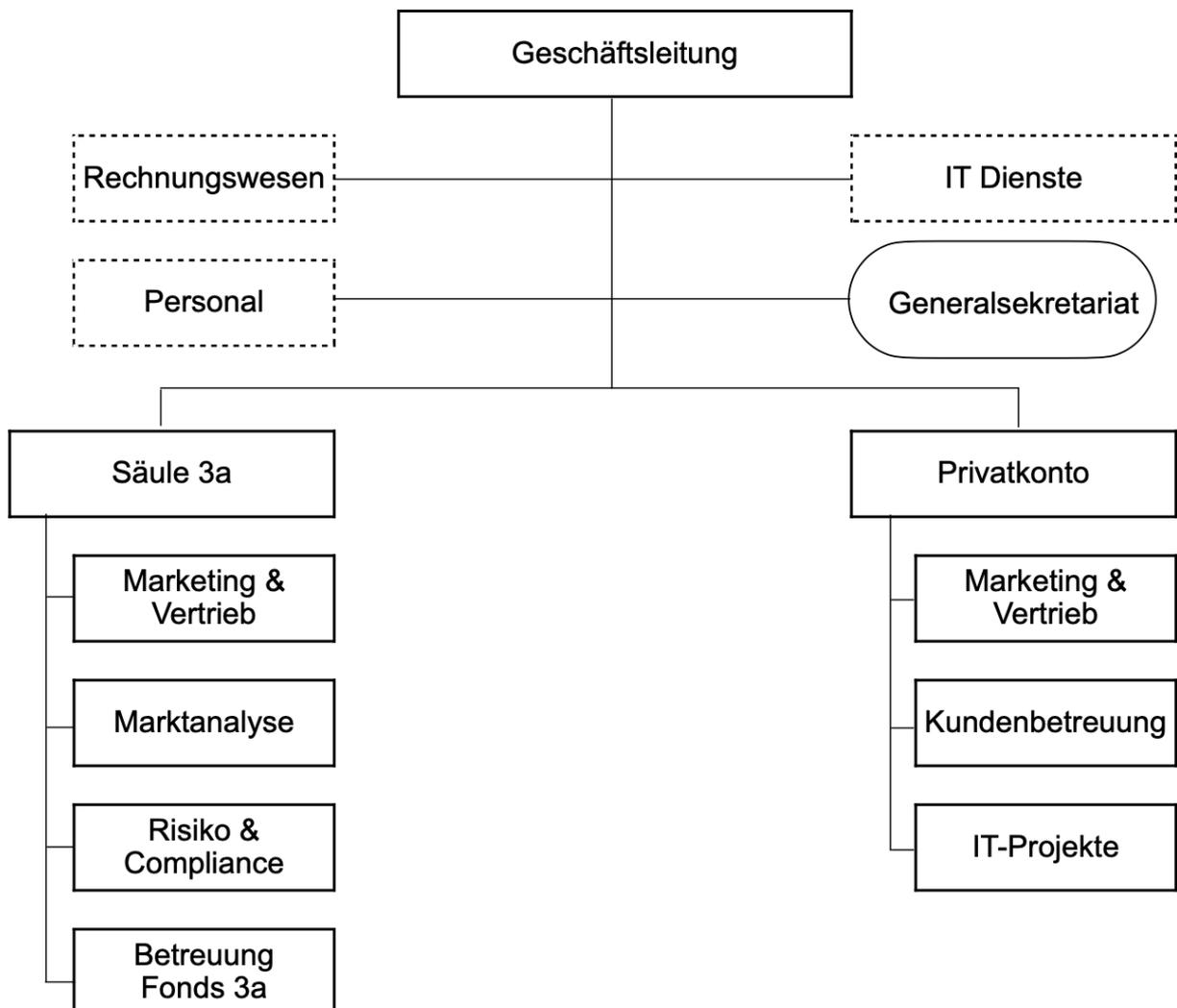
Beachten Sie dabei die nachstehenden Aspekte:

- Gewünscht ist eine Stablinienorganisation mit zentralen Stellen, welche für alle Produkte zuständig sind, falls dies sinnvoll erscheint.
- Auf der zweiten Ebene ist das Organigramm **nach Produkten** zu gliedern. Beachten Sie, dass Säule 3a-Fonds viel defensiver investieren (es gibt gesetzliche Vorgaben) als normale Anlagefonds (welche keine gesetzlichen Vorgaben kennen).
- Die Stellen, welche durch die Fusion nicht zusammen gelegt werden, weil sich daraus keine Synergieeffekte ergeben, bleiben erhalten.
- Die jeweils besten Elemente der Organisationsstruktur beider Unternehmungen sollen in das neue Organigramm übernommen werden.

Bisheriges Organigramm der „SmartCash“:



Organigramm der „MoneyFix“ mit den zentralen Stellen Rechnungswesen, IT Dienste sowie Personal und der Stabsstelle Generalsekretariat:



- a) Erstellen Sie das Organigramm gemäss den Vorgaben und kennzeichnen Sie dabei zentrale Stellen und Stabsstellen.

7

b) Kreuzen Sie in nachstehender Tabelle an, ob die jeweilige Aussage vollständig korrekt (R für richtig) oder falsch (F) ist:

3

	R	F
Die Hauptfunktionen einer Stabstelle sind: Entlastung der Linienstelle, Entscheidungsvorbereitung, Informationsverarbeitung und Beratung.		
Eine Linienstelle hat im Gegensatz zur Stabstelle Anordnungsbefugnisse.		
Der Vorteil einer Organisation, welche als Profit-Center organisiert ist, liegt im geringen Bedarf an qualifizierten Führungskräften.		
Gewichtige Nachteile einer Matrixorganisation sind die möglichen Kompetenzkonflikte und die hohen Anforderungen an die Kooperationsfähigkeit der Mitarbeitenden und Bereichsleitenden.		
Die Kontrollspanne bei der Unternehmung „SmartCash“ lag für die Geschäftsleitung vor der Fusion bei 5 Mitarbeitenden.		
Eine funktionale Organisation kann die Instanzen auf der zweiten Linie nach Tätigkeiten, Funktionen sowie Cost- und Profitcentern gliedern.		

**3. Recht**

60 Minuten, 40 Punkte

8) Wucher-Wohnungen: Das Gerichtsurteil

15 Minuten, 10 Punkte

*Kleinstzimmer zu Höchstpreisen: Eine 57-Jährige hat jahrelang verlotterte Miniapartements an Randständige vermietet.*

Eine 7-Zimmer-Wohnung mieten und an elf Personen weitervermieten: Warum nicht? Das dachte sich eine 57-jährige Chinesin und machte diese Idee zu ihrem Geschäftsmodell. In dem unscheinbaren Haus an der Badenerstrasse in Zürich stellte sie Trennwände auf, liess in die Zimmer Türen einbauen – und fertig waren elf Miniapartements. (...)

Die Bewohnerinnen und Bewohner mussten sich dünn machen, denn der Durchgang hatte an einer Stelle noch lediglich eine Breite von 57 Zentimetern. Zudem mussten sich alle Mieter eine kleine Küche teilen sowie ein Bad und ein separates WC. (...)

Sechseinhalb Jahre lang, von August 2010 bis Februar 2017, vermietete die Frau die bescheiden möblierten Kleinstapartements. In Zürich verlangte sie zwischen 900 und 1100 Franken pro Monat, (...). Ist das legitim? Oder handelt es sich hier um gewerbsmässigen Wucher?

Diese Frage musste am Mittwoch das Bezirksgericht Zürich klären, denn die Staatsanwaltschaft warf der 57-Jährigen genau dies vor. Die Chinesin habe die Notlage ausgenutzt, in der sich diese Menschen befunden hätten. Sie habe Mieten verlangt, die gemäss einem externen Gutachter bis zu 160 Prozent über dem Marktwert lagen. (...)

Das Gericht (...) verurteilt die Chinesin wegen gewerbsmässigen Wuchers zu einer teilbedingten Freiheitsstrafe. 11 Monate muss die Frau ins Gefängnis, die restlichen 22 Monate werden aufgeschoben – mit einer Probezeit von zwei Jahren. Von einer Landesverweisung sieht das Gericht ab. **Die 11 Privatkläger werden auf den Zivilweg verwiesen.**

(...) Die Geschädigten seien alles Personen, die auf dem normalen Wohnungsmarkt keine oder nur sehr geringe Chancen gehabt hätten, eine angemessene Wohnung oder ein Zimmer zu finden. (...)

Quelle: Schoop Florian in NZZ vom 10.4.2021; Urteil des Bezirksgerichts Zürich

Beantworten Sie im Zusammenhang mit obigem Fall (es geht nur am Rande um das Gerichtsurteil) die nachstehenden Fragen.

a) Was bedeutet die im Text markierte Aussage „auf den Zivilweg verwiesen“?

1

---

---

---

---

---

---

---

- b) Die Privatkläger (also die Mieter) fühlen sich übervorteilt und wollen diesen Tatbestand ins Zentrum ihrer Klage stellen. Ist das möglich? Helfen Sie, indem Sie zunächst den relevanten Gesetzesartikel nennen und sämtliche Tatbestandsmerkmale sowie die Rechtsfolge aufführen. 5

<b>Gesetzes- artikel</b>	
<b>Tat- bestands- merkmale</b>	
<b>Rechts- folge</b>	

- c) Wie lange haben die Benachteiligten Zeit, ihre Forderung aus Übervorteilung geltend zu machen? 1

---



---

- d) Wie schätzen Sie die Chancen der Privatkläger auf eine erfolgreiche Durchsetzung ihrer Forderung auf dem Zivilweg ein? Prüfen Sie global, ob die Tatbestandsmerkmale erfüllt sind, formulieren Sie Ihre Einschätzung und begründen Sie diese. 3

<b>Tat- bestands- merkmale erfüllt?</b>	
<b>Zeit / Frist gemäss c)</b>	
<b>Erfolgs- chancen</b>	

9) Familien- und Erbrecht

15 Minuten, 10 Punkte

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen zum geschilderten Fall unter Angabe der relevanten Gesetzesartikel.

Sarah und Urs sind seit 2009 verheiratet und leben unter dem Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung. Sie wohnen im oberen Baselbiet in einem Einfamilienhaus. 2012 bekommen die Eheleute das erste Kind, Natalie; zwei Jahre später kommt Jonas zur Welt.

a) Welche Bedingungen mussten grundsätzlich erfüllt sein, damit Sarah und Urs die Ehe eingehen konnten (2009 galten die gleichen Regeln wie heute)? 2

Gesetzesartikel	Voraussetzung bzw. Hindernis

Leider haben die Eheleute grosse Differenzen in wichtigen Erziehungsfragen und können sich immer häufiger nicht über Erziehungsmethoden einigen. Sarah ist eher streng, Urs hingegen ist eher locker und grosszügig. Manchmal schlägt sich Urs gar auf die Seite der Kinder, wenn seine Frau etwas durchsetzen möchte.

Die Eheleute entfremden sich immer mehr und beschliessen im Jahr 2020, sich scheiden zu lassen.

b) Die Scheidung wird vollzogen, ein Inventar zum Zeitpunkt der Scheidung zeigt folgende Vermögenswerte:

- Urs brachte Aktien im Wert von CHF 50'000.-- in die Ehe. Während der Ehe ist der Wert dieser Aktien auf CHF 70'000.-- gestiegen.
- Sarah konnte während der Ehe eine Erbschaft von CHF 25'000.-- antreten.
- Sarah besitzt Schmuck im Wert von CHF 10'000.-.
- Das Lohnkonto von Urs weist einen Saldo von CHF 22'000.- aus, auf dem Lohnkonto von Sarah sind CHF 6'000.-.
- Das Einfamilienhaus wurde von den Eheleuten gemeinsam erworben; der heutige Verkehrswert wird auf CHF 1'050'000.- geschätzt, die Hypothek beträgt CHF 650'000.-.
- Urs besitzt ein teure Fotoausrüstung im Wert von CHF 14'000; Fotografieren ist sein grosses Hobby.

Berechnen Sie für beide Eheleute getrennt das Eigengut und die Errungenschaft. 4  
(Platz auf der nächsten Seite)

Lösung Aufgabe b)

c) Wer muss wem wie viel auszahlen, damit die güterrechtliche Auseinandersetzung korrekt erfolgt? 1



Diese leere Seite steht Ihnen für Notizen zur Verfügung.

Alles was Sie hier notieren, wird nicht bewertet!

10) Arbeitsrecht

15 Minuten, 10 Punkte

**„Nach Felssturz: Avers GR von Aussenwelt abgeschnitten:** In der Gemeinde Avers GR wird die Strasse zwischen Innerferrera und Cresta für mehrere Tage gesperrt bleiben. Nun soll eine Luftbrücke entstehen.“ (Quelle: nau.ch, abgerufen am 7.9.2021, das Ereignis fand im August 2019 statt.)

Bearbeiten Sie die nachstehenden Fragen zum geschilderten Kontext. Begründen Sie Ihre Antworten und geben Sie den jeweils relevanten Artikel des OR an.

- a) Elisabeth Müller wohnt in Innerferrera und arbeitet im Volg Laden in Cresta. Wegen der gesperrten Strasse kann sie ihren Arbeitsort während einiger Tage nicht erreichen. Hat Frau Müller Anspruch auf eine Lohnzahlung während ihrer Abwesenheit? Nennen Sie den entsprechenden Gesetzesartikel und prüfen Sie das relevante Tatbestandsmerkmal. Formulieren Sie anschliessend Ihre Antwort. 3

<b>Gesetzes- artikel</b>	
<b>Prüfen des relevanten Tatbe- stands- merkmals</b>	
<b>Antwort</b>	

- b) Der Felssturz hat auch das Natursteinwerk von Alfred Luzi beschädigt. Bis wieder gearbeitet werden kann, dauert es wegen der Räumungsarbeiten mindestens eine Woche. Claudio Caviezel arbeitet als Lastwagenchauffeur beim Natursteinwerk, für ihn gibt es einige Tage nichts zu tun. Hat Claudio Caviezel dennoch Anspruch auf seinen Lohn? Nennen Sie den entsprechenden Gesetzesartikel und prüfen Sie das relevante Tatbestandsmerkmal. Formulieren Sie anschliessend Ihre Antwort. 3

<b>Gesetzes- artikel</b>	
<b>Prüfen des relevanten Tatbe- stands- merkmals</b>	
<b>Antwort</b>	

- c) Nach den Räumungsarbeiten hat Alfred Luzi viel zu tun, es gibt Nachholbedarf. Er stellt deshalb einen zusätzlichen Mitarbeiter als Allrounder ein und vereinbart unter anderem eine dreimonatige Probezeit. Kurz vor Ablauf der Probezeit ist sich Luzi nicht ganz sicher und schlägt seinem neuen Mitarbeiter vor, die Probezeit um zwei Monate zu verlängern, „damit man sich etwas besser kennen lernen könne“.

Ist die Verlängerung der Probezeit rechtlich zulässig? Begründen Sie Ihre Antwort unter Angabe des entsprechenden Gesetzesartikels. 2

<b>Gesetzes- artikel</b>	
<b>Antwort</b>	

- d) Der neue Mitarbeiter hat ein attraktiveres Angebot erhalten und entscheidet blitzschnell. Noch innerhalb der ursprünglichen Probezeit kündigt er das Arbeitsverhältnis zeitgemäss per WhatsApp mit der Bemerkung „Kündigung mit der für die Probezeit üblichen Kündigungsfrist“. Ist die Kündigung per „WhatsApp“ formell gültig? Begründen Sie Ihre Antwort unter Angabe des entsprechenden Gesetzesartikels. 2

<b>Gesetzes- artikel</b>	
<b>Antwort</b>	

11) Kaufvertrag

15 Minuten, 10 Punkte

Valentin Vogt, ehemaliger Sound Ingenieur der Cosmo Sound Factory AG, beschliesst, eines seiner nicht mehr benötigten Mischpulte zu verkaufen. Am 22.4.2021 schaltet er auf anibis.ch ein Verkaufsinserat. Weil das Mischpult schon einige Jahre im Einsatz war, hält er im Inserat fest: „Keine Garantie“.

- a) Ist diese Regelung der Gewährleistung („Keine Garantie“) nach schweizerischem Recht unter Privatpersonen zulässig? Begründen Sie Ihre Antwort unter Angabe des entsprechenden Gesetzesartikels. 3

<b>Gesetzes- artikel</b>	
<b>Begrün- dung</b>	
<b>Antwort</b>	

- b) Bereits am folgenden Tag, am 23. April 2021 meldet sich ein Käufer. Vogt und der Käufer einigen sich auf einen Preis und die Übergabe des Mischpultes in vier Tagen in Zürich. Weitere Abmachungen gibt es keine.

Am 24. April regnet es unerwartet heftig, was dazu führt, dass die Garage, in welcher Valentin Vogt sein Mischpult auf einem Tablar sorgfältig verpackt deponiert hat, von den Wasserfluten weggerissen wird. Das Mischpult erleidet Totalschaden.

- Muss der Käufer das Mischpult trotzdem bezahlen? Begründen Sie Ihre Antwort unter Angabe des entsprechenden Gesetzesartikels. 3

<b>Gesetzes- artikel</b>	
<b>Begrün- dung</b>	
<b>Antwort</b>	

c) Nehmen wir an, das Mischpult sei durch die Überschwemmung nicht zu Schaden gekommen. Valentin Vogt findet sich am 27.4.2021 zur vereinbarten Zeit am vereinbarten Ort in Zürich ein, um dem Käufer das Mischpult zu übergeben. Doch vom Käufer ist weit und breit nichts zu sehen, obwohl Valentin Vogt etwa zwei Stunden dort wartet.

Um das schwere Mischpult nicht wieder nach Hause tragen zu müssen, deponiert er es in einem nahe gelegenen Musikgeschäft, mit dessen Inhaber er gut befreundet ist. Die beiden vereinbaren eine „Lagergebühr“ von pauschal CHF 50.-.

Wieder zu Hause erreicht Valentin Vogt endlich den Käufer, welcher sich wortreich für sein Nichterscheinen entschuldigt und das Mischpult nach wie vor kaufen will.

Muss der Käufer die „Lagergebühr“ des Musikgeschäftes bezahlen? Begründen Sie Ihre Antwort unter Angabe des entsprechenden Gesetzesartikels. 3

<b>Gesetzes- artikel</b>	
<b>Begrün- dung</b>	
<b>Antwort</b>	

d) Was muss ein Käufer bei Sachmängeln tun, damit im Allgemeinen eine Mängelrüge erfolgreich ist? Nennen Sie von den drei Obliegenheiten (= Pflichten) des Käufers deren zwei (Stichworte). 1

<b>erste Pflicht</b>	
<b>zweite Pflicht</b>	





13) Geldflussrechnung<sup>1</sup>

30 Minuten, 20 Punkte

Als Aktionär bzw. Aktionärin der Gabinetto AG interessieren Sie sich auch für die Entwicklung der Liquidität. Der Einladung zur Generalversammlung entnehmen Sie nachstehende Daten (Zahlen in Mio. Franken):

<i>Aktiven</i>	<i>Eröffnungsbilanz der Gabinetto AG per 1.1.2021</i>		<i>Passiven</i>
<i>Kasse, Post, Bank</i>	2	<i>Verpflichtungen aus L+L (Kred.)</i>	15
<i>Forderungen aus L+L (Debitoren)</i>	15	<i>Darlehen</i>	30
<i>Vorräte</i>	20	<i>Aktienkapital</i>	30
<i>Immobilien</i>	40	<i>Reserven</i>	10
<i>Einrichtungen</i>	10	<i>Gewinnvortrag</i>	2
	87		87

<i>Aktiven</i>	<i>Schlussbilanz der Gabinetto AG per 31.12.2021</i>		<i>Passiven</i>
<i>Kasse, Post, Bank</i>	11	<i>Verpflichtungen aus L+L (Kred.)</i>	23
<i>Forderungen aus L+L (Debitoren)</i>	27	<i>Darlehen</i>	25
<i>Vorräte</i>	13	<i>Aktienkapital</i>	40
<i>Immobilien</i>	30	<i>Reserven</i>	20
<i>Einrichtungen</i>	30	<i>Gewinnvortrag</i>	3
	111		111

<i>Aufwand</i>	<i>Erfolgsrechnung der Gabinetto AG für 2021</i>		<i>Ertrag</i>
<i>Waren- und Materialaufwand</i>	200	<i>Verkäufe an Kunden</i>	400
<i>Personalaufwand</i>	100		
<i>Mietaufwand</i>	30		
<i>Übrige Aufwendungen</i>	52		
<i>Abschreibungen Immobilien</i>	4		
<i>Abschreibungen Einrichtungen</i>	3		
<i>Reingewinn</i>	11		
	400		400

<sup>1</sup> Aufgabe in Anlehnung an Prochinig, Urs, Mittelflussrechnung, 4. Auflage 1999, Verlag SKV, Zürich, S. 20 ff

Nr.	Summarische Geschäftsfälle im Jahr 2021	(Zahlen in Mio. Franken) Betrag	
1	Verkäufe an Kunden auf Kredit	400	
2	Zahlungen von Kunden auf Post oder Bank	388	
3	Einkäufe auf Kredit	193	
4	Zahlungen an Lieferanten via Post oder Bank	185	
5	Abnahme Vorräte	7	
6	Zahlungen für Personalaufwand per Bank	100	
7	Zahlungen für Miete per Bank	30	
8	übrige Aufwendungen per Post bezahlt	52	
9	Abschreibungen auf den Immobilien	4	
10	Abschreibungen auf den Einrichtungen	3	
11	Teilrückzahlung des Darlehens zulasten Bank	5	
12	Erhöhung des Aktienkapitals, Zahlungen auf Bank	10	
13	Anschaffung und Installation einer komplett neuen Computeranlage inkl. Software, Tablets für die Mitarbeiter und weiterer Geräte, Zahlung via Post	23	
14	Verkauf von Landreserven, Zahlung auf Post	6	
15	Keine Gewinnausschüttung, der Jahresgewinn beträgt 11	Zuweisung an die Reserven	10
		Zuweisung an den Gewinnvortrag	1

- a) Berechnen Sie den Cashflow mit der indirekten Methode. Nutzen Sie dabei das vorgegebene Schema, welches mehr Linien aufweist, als nötig sind.

5

+ Liquiditätsunwirksamer Aufwand		
./. Liquiditätsunwirksamer Ertrag		
Cashflow		

- b) Erstellen Sie die Geldflussrechnung. Berechnen Sie dabei den Cashflow nach der direkten Methode. Unterscheiden Sie ausserdem zwischen dem Investitions- und dem Finanzierungsbereich und bezeichnen Sie das Ergebnis als Zu- oder Abnahme Geld. Nutzen Sie das vorgegebene Schema.

8

Betriebsbereich = Cashflow direkt		
Cashflow		
Investitionsbereich		
Finanzierungsbereich		
..... Geld (flüssige Mittel)		

c) Wie hat sich der Bestand an flüssigen Mitteln in diesem Jahr verändert? 1

---



---

Beurteilen Sie in diesem Zusammenhang die Zahlungsfähigkeit (Liquidität) zu Beginn und am Ende des Jahres. Richten Sie Ihr Augenmerk vor allem auf die Quick Ratio (Liquiditätsgrad II), die Kennzahlen müssen nicht berechnet werden. 1

---



---



---



---

d) Wie verändern sich der Gewinn, der Cashflow und der Bestand an liquiden Mitteln aufgrund folgender Geschäftsfälle? Tragen Sie für jeden Geschäftsfall die folgenden Zeichen in die Spalten für Gewinn, Cashflow und Liquide Mittel ein: 5

+ bedeutet Zunahme; – bedeutet Abnahme; 0 bedeutet keine Veränderung

Geschäftsfälle	Gewinn	Cashflow	Liquide Mittel
Aufnahme eines langfristigen Darlehens, Zahlung auf das Bankkonto.			
Banküberweisung zur Zahlung der Löhne			
Materialkauf auf Kredit			
Versand von Rechnungen an Kunden für verkaufte Waren			
Amortisation (Rückzahlung) einer Hypothek über das Bankkonto			
Barverkauf eines gebrauchten Fahrzeugs zum Buchwert			
Aktienkapitalerhöhung, Zahlung auf die Bank			
Beratung eines Kunden, der das Honorar sofort bar bezahlt.			
Abschreibungen auf Mobilien			
Kauf von Büromaterial, Barzahlung			

14) Bilanz- und Erfolgsanalyse

15 Minuten, 10 Punkte

Im Brief an die Aktionäre des seit 50 Jahren existierenden Produktionsunternehmens betonen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung regelmässig die **solide Finanzierung und Kapitalstruktur** der Unternehmung. Wir betrachten noch einmal die Schlussbilanz der Gabinetto AG per 31.12.2021 und die Erfolgsrechnung für das Jahr 2021:

<i>Aktiven</i>	<i>Schlussbilanz der Gabinetto AG per 31.12.2021</i>		<i>Passiven</i>
<i>Kasse, Post, Bank</i>	11	<i>Verpflichtungen aus L+L (Kred.)</i>	23
<i>Forderungen aus L+L (Debitoren)</i>	27	<i>Darlehen</i>	25
<i>Vorräte</i>	13	<i>Aktienkapital</i>	40
<i>Immobilien</i>	30	<i>Reserven</i>	20
<i>Einrichtungen</i>	30	<i>Gewinnvortrag</i>	3
	111		111

<i>Aufwand</i>	<i>Erfolgsrechnung der Gabinetto AG für 2021</i>		<i>Ertrag</i>
<i>Waren- und Materialaufwand</i>	200	<i>Verkäufe an Kunden</i>	400
<i>Personalaufwand</i>	100		
<i>Mietaufwand</i>	30		
<i>Übrige Aufwendungen</i>	52		
<i>Abschreibungen Immobilien</i>	4		
<i>Abschreibungen Einrichtungen</i>	3		
<i>Reingewinn</i>	11		
	400		400

a) Prüfen Sie die Aussage der Geschäftsleitung anhand der „Goldenen Bilanzregel“.

Was sagt diese Regel aus? Erläutern Sie den Gedanken unmissverständlich.

1

---



---



---



---



---





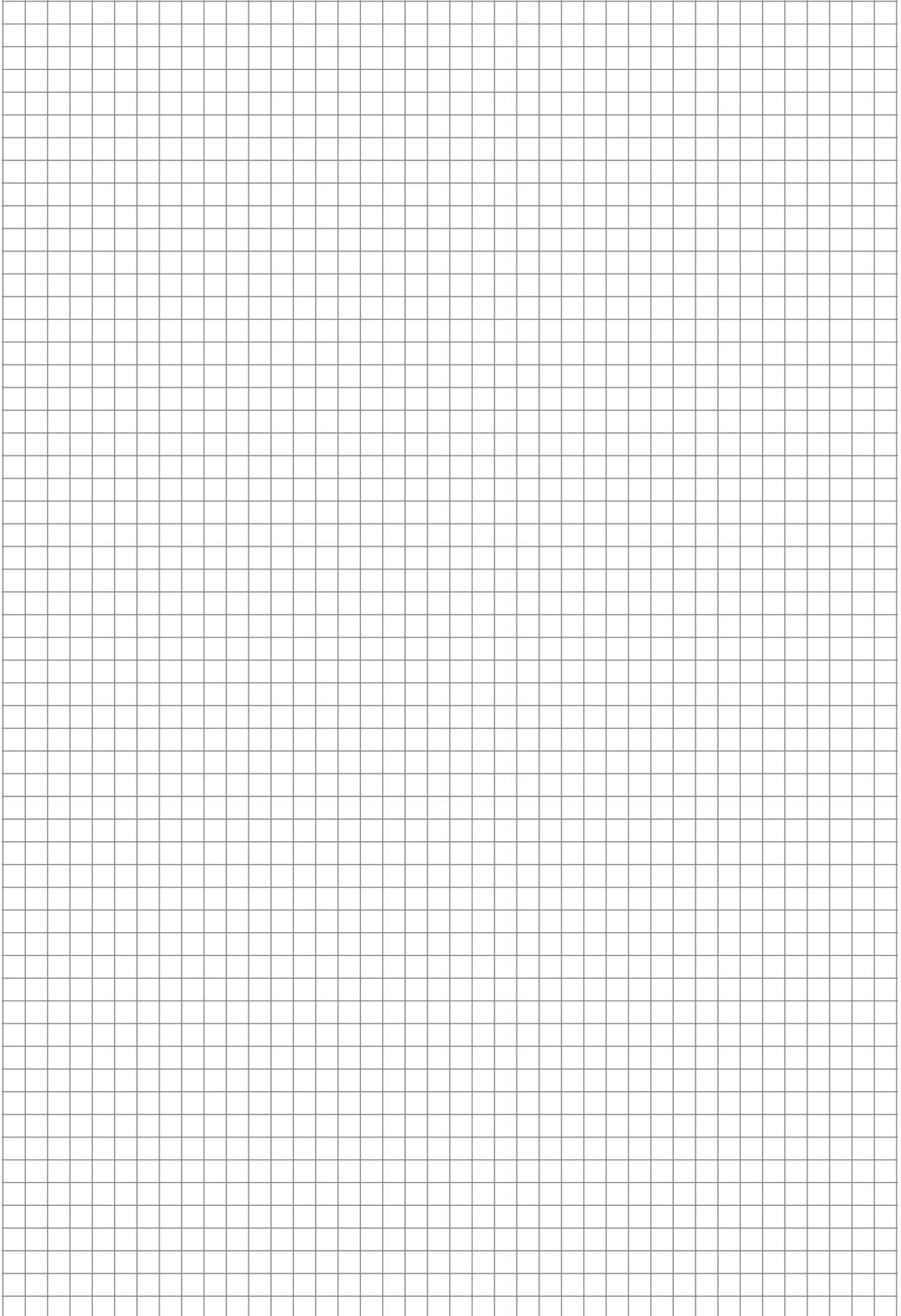
d) Zum Schluss betrachten Sie die Rentabilität der Gabinetto AG:

Dem Kommentar zur Erfolgsrechnung entnehmen Sie, dass im Posten übrige Aufwendungen auch ein Finanzaufwand (Zinsen) von 1 enthalten ist.

Berechnen Sie folgende Kennzahlen und interpretieren Sie jeweils das Ergebnis. Runden Sie auch hier auf 2 Stellen nach dem Komma. 4

Kennzahl	Berechnung	Resultat	
Rentabilität des Eigenkapitals			
Interpretation			
Rentabilität des Gesamtkapitals			
Interpretation			
Wie beurteilen Sie die Höhe des FK-Zinssatzes?			

**Reserveplatz für Berechnungen**



**Reserveseiten**

